

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 27

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

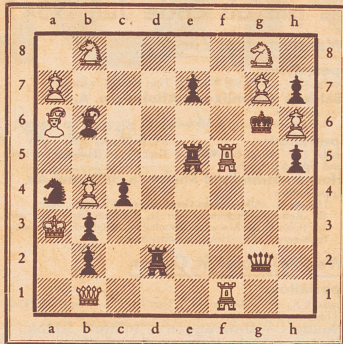
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 235 • 6. VII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

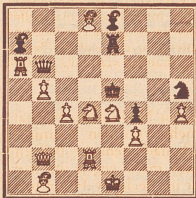
Problem Nr. 701 W. VON HOLZHAUSEN Saale Schachbd., Festschr. 1932



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 702

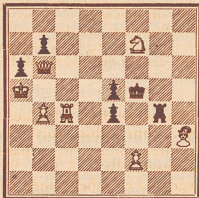
H. Ferenc, Budapest
2. Pr. Schachecho 32/33



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 703

F. Kovacs, Budapest
3. Pr. Schachecho 32/33



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 265

Gespielt zu Budapest im Mai 1934.

Weiß: Ludwig Steiner.

Schwarz: Stahlberg.

- | | | | |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------------|------------------------|
| 1. e2—e4 | e7—c6 | 26. Tf1—f2 | Dd5—f5+ |
| 2. d2—d4 | d7—d5 | 27. Kb1—a2 | h7—h6 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 28. De3—b3 ¹²⁾ | Td8—d3! |
| 4. Lc1—c5 | Lf8—c7 | 29. Db3×b7 | Df5—c5 ¹³⁾ |
| 5. e4—e5 | Sf6—d7 | 30. Db7—b4 | De5—d5+ |
| 6. Lg5×e7 | Dd8×e7 | 31. Ka2—b1 | Td3—d1+ ¹⁴⁾ |
| 7. Dd1—d2 ¹⁾ | c7—c5 ²⁾ | 32. Te1×d1 | Dd5×d1+ |
| 8. f2—f4 ³⁾ | Sb8—c6 | 33. Kb1—a2 | Dd1—d5+ |
| 9. Sg1—f3 | 0—0 | 34. Db4—b3 | Dd5—c4 |
| 10. g2—g3 | f7—f6 ⁴⁾ | 35. Db3—c3 ¹⁵⁾ | Tf8—f6 |
| 11. e5×f6 | Sd7×f6 | 36. Dc3—c8+ | Kh8—h7 |
| 12. Lf1—g2 | c5×d4 | 37. Dc8—c3 | Kh7—g6! ¹⁶⁾ |
| 13. Sf3×d4 | c6—c5 ⁵⁾ | 38. Ka2—a1 | Kg6—h5 |
| 14. Sc3×d5 ⁶⁾ | Sf6×d5 | 39. h2—h3 ¹⁷⁾ | Kh5—g6 |
| 15. Lg2×d5+ | Kg8—h8 | 40. Ka1—a2 | De4—c6+ |
| 16. Sd4—e2 | Lc8—g4! ⁷⁾ | 41. Dc3—b3 ¹⁸⁾ | De6×b3+ |
| 17. 0—0—0 ⁸⁾ | Ta8—d8 | 42. Ka2×b3 | Kg6—g5 |
| 18. c2—c4 | Sc6—b4 | 43. Kb3—c3 | h6—h5 |
| 19. a2—a3 | Sb4×d5 | 44. Tf2—f1 ¹⁹⁾ | h5—h4 |
| 20. e4×d5 | e5×f4 | 45. g3×h4+ | Kg5×h4 |
| 21. Td1—e1 ⁹⁾ | Lg4×e2 | 46. Kc3—d3 | Kh4×h3 |
| 22. Dd2×c2 | De7—c5+ | 47. Kd3—c3 | Kh3—g2 |
| 23. Kc1—b1 ¹⁰⁾ | f4—f3 ¹¹⁾ | 48. Tf1—f2+ | Kg2—g3 |
| 24. De2—c3 | De5×d5 | Weiß gab auf ²⁰⁾ | |
| 25. Th1—f1 | a7—a6 | | |

- ¹⁾ Dies soll am besten sein. Nach dieser Partie muß man vielleicht nach anderen Wegen fahnden (7. Dg4), da nach dem Textzug die Mitte etwas wackelig wird.
- ²⁾ Unerschrocken! Auf das bedächtige 7... a6 könnte Weiß mit 8. Sd1 rechtzeitig für seine Bauernkette Sorge tragen.
- ³⁾ Jetzt wäre 8. Sd1 zwecklos wegen 8... Sc6 9. c3 0—0 10. f4 f6! 11. Sf3 f×e usw., auch Sb5 führt zu nichts, dagegen wäre 8. Sc2 beachtlich.
- ⁴⁾ Ueblich ist 10... a6; doch versucht Stahlberg ein verpöhtes Sprengungsmanöver und hat Erfolg.
- ⁵⁾ Dieser kühne Versuch führte in der Partie Breyer-Spielmann des Berliner Turniers 1920 zu einer Katastrophe für Schwarz, hier kommt es aber ganz anders.
- ⁶⁾ Dies ist naheliegend, besser ist wohl 14. L×d5+.
- ⁷⁾ Das ist die Neuerung! In der Partie Breyer-Spielmann geschah dagegen 16... c×f 17. 0—0—0! zum Vorteil von Weiß!
- ⁸⁾ Auch nach 17. L×c6 b×c 18. 0—0 Dc5+ hätte Weiß Schwierigkeiten.
- ⁹⁾ Der Befreiungsversuch 21. S×f4 wird nicht durch den Qualitätsraub, sondern durch 21... Lf5! pariert.

- ¹⁰⁾ Oder 23. De2 D×d5 24. Td1 De6 und Schwarz behauptet durch seine Drohung (25... Tc8) seinen Mehrbauern.
- ¹¹⁾ Der Siegesbauer!
- ¹²⁾ Damit stellt zwar Weiß das materielle Gleichgewicht wieder her, aber der Bauer f3 erweist sich als riesenstark.
- ¹³⁾ Dies verhindert 30. De7 wegen 30... Ta3+!!
- ¹⁴⁾ Dieser Abtausch kommt dem Schwarzen sehr zustatten.
- ¹⁵⁾ Beiderseits wird um bessere Punkte gekämpft.
- ¹⁶⁾ Seine Majestät greift persönlich in den Kampf ein.
- ¹⁷⁾ Diese «erzwungene» Schwächung erleichtert die Gewinnführung.
- ¹⁸⁾ Auf einen Königszug oder auf 41. b3 folgt natürlich 41... D×h3, jetzt gibt es noch ein lehrreiches Turmendspiel.
- ¹⁹⁾ Die «Hauptvariante» des Sieges lautet: 44. Kd3 h4 45. Ke3 h×g 46. T×f3 Kh4 und Schwarz siegt müheles.
- ²⁰⁾ Eine zielbewusste Leistung.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

- Infolge des Raummangels, den der Weltmeisterschaftskampf stellte, sind wir mit der Veröffentlichung der Lösungen etwas in Rückstand geraten. Wir begnügen uns daher ausnahmsweise mit abgekürzten Lösungangaben, um möglichst rasch wieder zu normalen Verhältnissen zurückzukommen.
- Nr. 677 von Kubbel: 1. Dg7!
- Nr. 678 von Loschinski: 1. Te8!
- Nr. 679 von Lebedeff: Hier ist uns leider ein fehlerhafter Abdruck zugekommen. Es ist ein schwarzer Bauer auf a3 nachzutragen, darauf geht: 1. Te1!
- Nr. 680 von Halumbirek: 1. Lh7! Kf8 2. Ta7 Ke8 3. Te1+ 4. Lb1 5. Te8≠. 1... Kd8 2. Lf5 3. Te1+ Kd8 4. Td7+ 5. Te8≠ (3... Kf8 4. Lb1 etc.). Eine knapp gefasste und geistreich durchgeführte Aufgabe.
- Nr. 681 von Forsberg: 1. Td8!
- Nr. 682 von Larsen: Satzspiel: 1... e4 od. D bel. 2. D×g3 od. Da3. Lösung: 1. Df5! e4 (Df6, De6) 2. Df4 (Dd7, Df8).
- Nr. 683 von Hannemann: 1. fg4 (dr. Tc4) Ld3 od. Sd3 2. Td4 od. De2.
- Nr. 684 von Tuxen: Satzspiel 1... c6+ od. c5+ 2. Sd6 od. Se5. Lösung: 1. De5! (dr. 2. Dc3) c6 od. c5 2. S×b6 od. Sb2.
- Nr. 685 von Tuxen: 1. L×f5 (dr. Db3) D×d4 od. T×d4 2. Te5 od. Le4.
- Nr. 686 von Quarc (Urdruck): Kb5 Lh1 h8 Sc6 h6 Bd5 e4 e6 g6 g7; Kd6 Dd8 Tf2 La1 Sb7 Bb4 c7 e7. Matt in 3 Zügen. 1. g8! (dr. c5+) L×L 2. Sf6!
- Nr. 687 von Opendoord: 1. Lf5!
- Nr. 688 von Kubbel: 1. Dh6.

LAURENS ROUGE
Fr. 1.20

Man nennt den Namen nur, und schon verbindet sich mit ihm im Geiste das Gefühlerlesene Genusses, das sich an ihn knüpft!... Das ist Beweis, wie sehr der Name seinen Ruf verdient, Beweis, dass das, wofür er gilt, des Namens würdig ist!... Und das verpflichtet stets zu höchster Leistung, schafft so köstliche, erles'ne Zigaretten wie:

LAURENS

Laurens